

1 3 9 1.

1391. König Wenzlaw entledigt die Bürger der Stadt Heydingsfeld und des Marktes Bernheim aller Judenschuld, so dass denselben ihre Pfänder und noch vorhandenen Briefe wiedergegeben werden sollen. G. zum Betelern des Mitwochen vor h. dreykunig Tage. (c. Sig.)
4. Jan. Stephan und Wärtelme die Layminger vereinigen sich mit ihrem Bruder Erasem dem Layminger, hinsichtlich des Gutes zu Protzfurt im Neumarker Gericht, welches Gut sie ihrer Schwester in Altenhohenau gegeben haben. G. des Phinztags vor dem Obrysten. (c. 2 Sig.)
5. Jan. Romung von Vestenberg Ritter, Sophia seine Hausfrau und Hans von Griesingen vereinigen sich mit Kraft von Lentershain hinsichtlich der Theilung der ihnen von Chunrat, Erkinger und Heinrich den Fricken von Beroltzhain hinterlassenen Güter. Mitsiegler: Chunrat von Rechenberg Ritter, und Hainrich von Seggendorf zu Wyltingen. G. an dem obristen Tag. (c. 5 Sig.)
6. Jan. Herzog Albrecht von Oesterreich verheisst dem Bischof Georg zu Passau seinen Beistand gegen jedermann und selbst gegen österreichische Unterthanen, wenn sie sich weigern Recht zu nehmen. G. zu Wienn, am nächsten Sonntag nach dem Prehntag. (M. B. XXX. P. II. pag. 407.)
8. Jan. Bischof Gerhart zu Wirzburg verleiht den vierten Theil des ihm heimgefallenen grossen und kleinen Zehends zu Gretzstat dem Kloster Ebrach. G. des nechsten mitwochen nach dem Obersten tage. (c. 2 Sig.)
11. Jan. Heinrich von Witzleuben, Tumherr zu Wirzburg und Landrichter des Herzogthums zu Franken, setzt Katherina Rudolfs von Behenburg Ehewirthin, in Nutzgewer der Stadt Orengeuwe, dann der im Herzogthum Franken befindlichen Güter des alten von Hohenloch, des Ritters Hartmut Fuchs von Burlsweg zu Nydenfels, des Peter Geuweman zu Erkenbrechtzhusen, des Hans und Raben von

1391. Velleberg zu Velleberg, des Chuntz von Vynauwe zu Vortthenberg und Wiespach, des Zurth von Steten zu Tyerberg und Steten, des Ytel Trutwin zu Bullingspach, des Arnolt von Rotenburg zu Schrotzperg, des Hug von Willenholtz zu Nuwenberg, und der Güter des Hans von Pfaffenangst mit Ausnahme von Breytenauwe. D. eod. d. (c. Sig.)
13. Jan. Ulrich der Ekker zu Neuenekk verkauft sein aigen Gericht zu Alteneglofsheim nebst Zugehörung, das er von Wilhelm dem Fraunperger überkommen hat, mit Ausnahme einiger aigen Leute daselbst, der Lehenschaft die Stephan der Denglinger inne hat, und der Kapelle zu Neunek, sonst genannt Neueneglofsheim, an Herrn Johann von Abensberg. G. des nächsten Freytags nach sand Erharztag.
16. Jan. Conrad Hausner Landrichter der Grafschaft Hirsperch, verkündet auf die Klage Niclas des Schilhers, als Klagführers Altmans des Kempnaters, Schultheissen zu dem Newenmarkt, gegen den Grafen Friedrich von Oettingen, Bischof zu Eichstädt, gegen dessen und seines Gotteshauses Güter in der Grafschaft Hirsperch, weil der Bischof und seine Gewalt die von Perngaw räublich angegriffen, und dem obgenannten Kempnater wie er ihm mündlich auf dem Felde versprochen die weggenommene Habe und die Beschädigungen nicht ersetzte, ferner weil er und seine Gewalt der Sturffin von Weypersdorf ihre Güter verbrannt und ihr Eigenthum ihr genommen habe, so dass der Bischof einen Schaden von 2000 Mark Silbers verübt habe — sey gesprochen worden, dass, käme der obgenannte Kempnater an einem andern Gerichtstage um Klage gegen des Gotteshauses Güter, geschehen werde, was Recht sey; dass ferner als der vorgenannte Schilher hierauf als Klagführer Altmans des Kempnater an offner Schranne erklärte dass er selben Tags nicht gegen den Bischof und dessen Güter klagen wolle, zu Recht erkannt wurde, dass derselbe und seine Besitzungen der Klage ledig seyn sollen. G. zu der Freyenstat, dez Montags vor Anthoni in aller der mazz, alz daz lantgericht wär gewesen zu Kelern.
17. Jan. König Wenzlaw thut kund dass alle Uebergriffe in dem letzten Kriege gänzlich abgethan seyn und der Stadt Regensburg keinen Schaden bringen sollen. G. zu Betlern an Anthonien Tag.
31. Jan. Der Rath zu Nürnberg thut dem Rathe der Stadt Regensburg kunt dass er mit den Bischöfen von Bamberg und Wirzburg, und mit seinem Herrn dem Burggrafen sich von des Landes und des Landfriedens Noturft wegen auf einen Tag zu Neustat an der Aysche auf den Suntag invocavit vereiniget habe, und bittet denselben auf diesen Tag eine Botschaft mit der nöthigen Vollmacht zu senden. D. Feria III ante purificationem Mariae. (c. 1 Sig.)
1. Feb. Hedweig Chunrats des Haslangers Wittib von Vempach verkauft ihren von den Herzogen in Oberbayern zu Lehen gehenden Hof zu Westerhaim an Albrecht den Türndl um 31 Pfund Pfening. Siegler: Ritter Ernger der Pänger, und Hans der Friesinger. Zeugen: Chunrad Prant von Vischpach. Greymolt Hopfauer und Ulreich Prülär Bürger zu Aybling. D. in vigilia purificationis Marie. (c. S.)

1391. Swantebur Herzog zu Stettin verkauft seinen Antheil, das halbtail des Schlosses zu Schildeck nebst allem Zubehör an den festen Ritter Dietrichin von Bybra um 3500 Gulden. G. an uns. Frawntag Liechtmesse.
2. Febr. Stephan Herzog in Bayern verschreibt die Ulrichen dem Ekker Ritter, schuldigen 1200 ungr. Gulden auf seinem Zell zu Wasserburg. G. zu München Freitags vor dem Sontag Invocavit. (c. S.)
10. Febr. Urtheils Brief von Burggraf Friedrich zu Nürnberg, dass des Herzog Johannes von Bayern Gemahlin, eine Geborne von Görz, den 3ten Theil an Görz erblich haben soll. Neustadt an der Aisch, Montag vor Valentini. (Ex Arrod. I. fol. 71.)
13. Febr. Ulricus decanus et capitulum ecclesiae Augustensis consentiente Burkardo episcopo statuunt, quod quocumque una trium curiarum villicialium in Gershofen, Merdingen et Byberbach vacaverit, capitulum plenam potestatem habeat, unum rusticum, quemcumque volet, praesentandi; quod medietas decimarum majorum earundem curiarum ad praeposituram ecclesiae Augustensis spectare debeat, et quod praepositus ejusdem ecclesiae curias in Murun, Uttingen, Lancwayd, Bayernmenchingen et Saytelkirch quotiescunque vacaverint, non nobili seu civi, sed cuidam bono et probo de genere rusticorum nato conferre debeat. D. proxima feria secunda post dominicam Invocavit. (c. 3 Sig.)
14. Febr. Gerhart Bischof zu Wirzburg vermacht zu einem Seelgerät seine Wein- und Pfenninggülden im Dorfe und der Mark Ifelstat, und auf seinem Hofe zu Geükingshofen mit Vorbehalt des Schirms und der Vogtey auf genanntem Dorfe und Hofe, dem Tumdechan Burchard von Hohenberg, und dem Capitel des Stiftes zu Wirzburg, so dass dieselben jährlich am Fronleichnamstage jedem in der Procession gehenden Tumherren, Chorherrn und Vicar zu dem Thume, zu Hauge und zu dem Nuwenmünster ein Viertel guten fränkischen Weins, dann an seinem Jahrtage den Stiften zu Hauge und zum Nuwenmünster jedem $\frac{1}{4}$ Fuder Weins und 6 Malter Korn, ferner den Stiften zu S. Burchart, S. Stephan, zu den Schotten, den Teutschherren und zu S. Johann jedem 2 Eimer, den Klöstern zu S. Afra, S. Marcus, zu S. Agneten und zu den Ruwerinnen jedem einen Eimer, und den Predigern, Barfüßern, Augustinern und Carmelitern jedem Orden auch einen Eimer von den erwähnten Weingülden zu Ifelstat reichen sollen. G. an Valentins Tage. (c. 2 Sig.)
17. Febr. Herzog Friedrich von Bayern verspricht Heinrich dem Dorfpeck seinem Pfleger in alten Pöwren, von der ihm anvertrauten Purgut nicht zu entfernen bis er ihm nicht die 60 Pfund Amberg. Pfg. bezahlt haben wird, die derselbe darauf verbaut hat. G. zu Lantzhut am Freitag vor Reminiscere. (c. 1 Sig.)
23. Febr. Die Bürger zu Hamelnburg geloben, dem Bischof Gerhard zu Wirzburg als erwähltem Vormünder und Pfleger des Stiftes zu Fulda gehorsam zu seyn. G. am Donnerstage nach Reminiscere. (c. S.)

1391. Ruprecht der Grinawer gesezzen ze Eslarn, verkauft an seinen Oheim Ruger den Warperger gesezzen ze Ditterskirehen, den Sitz zu Eslarn für rechtes Lehen, und alle seine von Albrecht dem Ckrezlein erkaufften Güter. G. dez nehsten samcztags nach sant Mathias tag dez heiligen czwelfpoten.
25. Febr. Herzog Johann verspricht die Ulrich dem Pötschner, seinem Landschreiber in Oberbayern schuldigen 464 Gulden in Kurzem zu bezahlen. G. zu München Sontag Oculi. (Ex Arroden. T. III, p. 606.)
26. Febr. Herzog Albrecht von Oesterreich verspricht das Passauer Domcapitel und dessen Leute und Güter in seinem Lande zu schützen und zu schirmen. G. ze Wienn an Montag nach dem Sontag Oculi in der Vasten. (M. B. XXX. P. II. pag. 408.)
27. Febr. Verzeichniss der Steuern, welche 1391 im westlichen Theile Regensburgs als Steffan der Notangst Wachtmeister daselbst war, eingenommen wurden, worin nachstehende Strassen und Plätze aufgeführt sind: Der erst ganch zu Westen an der Prunnlait, auf dem Graben. Der erst ganch vor Purch in der weiten strazz, an dem pehaimischen eck, in der füdlär strazze, in winkhlär strazz, in der chrumpen strazz, in der elenden strazz. Der erst ganch auf der Hül, vor sand Lienhart, die ober strazz under den Lederärn. Der ander ganch auf der Hül, in dem Arnoltz Winckel. Der letz ganch vor Purkeh. G. des Eritags in der andern Vastwochen.
- ” Stephan Hertzog in Bairn verleiht Eberharden dem Mistelbechen gesezzen zu Newnburg seinen Vorst genant den Süngervorst, gelegen bey Newnburg, auf desselben Lebtag. G. zu München an Erichtag in der vasten Letare.
6. März. Karl der Paulstorfer zu dem Tenesperg gibt dem Gotteshaus zu Enstorf sein Gut zu nidern Erdling ausgenommen funfzehn Metzen Korn die das genannte Gotteshaus vor darauf hat, zu einem Seelgerät, behält aber sich und seinen Erben einen Metzen Habern Lengfelder Masses alliährl. zu Vogtreht vor. Mitsiegler: Seine Vettern Nyclöz und Chunrad die Paulstorfer brüeder. (c. Sig.)
10. März. König Wenzlaw befehlt dass Nürnberg 4000 fl., Rotenburg 1200 fl., Windsheim 200 fl. und Weissenburg 200 fl., welche sie ihm schuldig seyn von wegen der Gnade die er diesen Städten hinsichtlich der Judenschuld der sie und die ihren ledig seyn sollen ertheilt hat, seinem obersten Pfleger in Bayern Borziboy von Swynar zu bezahlen. G. zu Nüremberg des freytags vor Judica.
11. März. Graf Hermann von Henberg, Graf Berthold sein Bruder, und die Grafen Friedreich und Wilhelm von Henberg des vorgenannten Grafen Hermann Söhne verkaufen ihre Veste Ascha an den Ritter Dietrich von Bybra um 2050 Gulden. G. am Sambstag vor Gregorii Tag. (c. 4 Sig.)
15. März. Fridericus episcopus Eystetensis cum consensu Capituli sui monasterio in Ahausen bona in villis Ulingswank, Dinkelspühel et Hofsteten, ab Agnete relicta Conradi Peysser in Dinkelspühel donata appropriat. D. in die quindecima Martii. (c. 2 Sig.)

1391. Die Städte, die den Landfrieden in Schwaben haben, bekennen dass die von Regensburg der
 15. März. Bezahlung des nach der letzten Rechnung zu Ravensburg dieselben treffenden Geldes überhoben seyn
 seyn sollen, wenn andere Städte ihren Theil nicht bezahlen würden. Mit der Stadt Ulm Insiegel.
 G. am Mittwoch vor dem Palmentag. (c. Sig.)
17. März. Stephan, Johann und Friedrich Herzoge in Bayern setzen mit Einvernehmung des Raths zur
 Beseitigung des grossen Gebresten von ewigs jährlichs Gelds wegen das auf Gotteshäuser ausser-
 halb der Stadt München und auch auf Bürger übergegangen — fest, dass alle Ewiggeldbesitzer in-
 nerhalb Jahresfrist dasselbe zu lösen geben, und dass alle Irrungen wegen der Wiederlösung nur al-
 lein von dem Stadtrath beigelegt werden sollen. G. zu München am Freytag vor dem Palmtag. (c. S.)
 (Riedl Ewiggelinstitut. Urk. S. 1.)
- ” Graf Heinrich zu Ortenwerch bekennt, dass sein Sohn Graf Georg vor fünf Jahren mit der Hof-
 mark Ekkelheim die derselbe von ihm erkauf hat, zugleich auch die Hube zu Hirsdpach, die Peter
 der Prapechk inne hat, käufflich an sich brachte und dieselbe folglich seines Sohnes Eigenthum sey.
 D. eod. d. (c. Sig.)
- ” Sadyon Jude zu Regensburg, und Tysslaba seine Hausfrau einantworten dem Stadtrathe daselbst
 Silbergeschirr und Kleinodien, so dass ihnen was sie hievon verlangen wieder herausgegeben wer-
 den soll. Mitsiegler: Ulrich auf Tunau Probst und Chammerer zu Regensburg, und Hans der Ingol-
 steter. D. eod. d. (c. 4 Sig.)
20. März. Stephan und Johans Gebrüder, Herzoge in Bayern, zeigen dem Rath und den Bürgern der
 Stadt München an, dass sie Junckfrauen Osan der Weylbergerinn, Kathrein der Nuspergerinn und
 Annen der Perckhoferinn die sie in das Frauenkloster St. Claren Ordens an dem Anger zu München
 gegeben haben, auf deren Lebtag zu rechtem Leijbgeding verschrieben haben hundert Gulden unga-
 risch und pehaimisch aus der gewöhnlichen Stadtsteuer zu München, jährlich an unser Frauen Tag
 zu Liechtmessen zahlbar. G. zu München an Montag in der Martterwochen. (M. B. XXI, 280.)
- ” Lamprecht Bischof und das Capitel des Stifts zu Bamberg verpflichten sich hinsichtlich der von
 ihnen am Clementen Tage vergangenen Jahres an das Stift Wirzburg vertauschten Güter, diesem Stifte
 alle Ansprüche zu vertreten. G. am Montag nach dem Palmtag. (c. 2 Sig.)
28. März. Lampertus episcopus babenbergensis bonum in Wunckendorf, dictum des Rauschners Lehen, ad
 instantiam abbatis monasterii S. Michaelis montis Monachorum prope Bamberg, parochiali ecclesiae in
 Bucha appropriat. D. feria tertia post Annuntiat. Marie Virg. gloriose.
- ” Gyse und Heinrich von der Tanne Vettern, Domherrn zu Wirzburg bekennen, dass ihnen Herr
 Gerhart Bischof zu Wirzburg mit Gunst des Domcapitels daselbst das Schloss und Amt Stains an der
 Sale samt Zugehör um achtzehnhundert und einunddreyszig Goldgulden und um tausend Pfund Heller

1391. Wirzburger Währung auf Wiederkauf verkauft habe. G. des nehesten Dinstags nach dem hl. Oster-
tage. (c. 2 Sig.)
8. April. Friedrich Herzog in Bayern kommt mit den Siedern, und mit der Stadt Reichenhall überein,
dass sie ein Fuder Saltz weiches um 5, und ein Fuder hartes um 6 Amberg. Pfening bis auf Wie-
derruf geben sollen, und gebietet dass das Saltz von Hallein und von anderen Sieden nicht anders
gehe, dann von Alters herkomme ist, und dass auch gen Passau auf der Donau kein Saltz wider
Wasser geführt werden soll. G. zu Purchausen an Sambtztag nach dem Suntag Quasimodogeniti.
(c. Sig.)
10. April. Heinrich der Mistelbeckh von Lintach empfängt von beiden Herzogen Ruprecht statt des zu
Burghut gehalten und an Conrad den Salburtel Burger zu Amberg verkauften Hofes zu Hiltersdorf,
seine eigene Gut, Wiesen und Acker zu Volkstal, zu Posruck, und 9 Tagwerk Wiesen vor dem Tan-
nach zu Lehen und rechter Burghut. G. Montags nach misericordia domini. (c. Sig.)
13. April. Chunrad Sparer zu Mühlhof, und Elspet seine Hausfrau übergeben dem Herzog Friedrich in
Bayern, alle ihre Rechte auf den Zehent zu dem Märchtlein zu Stamhaim. Siegler: Hartprecht der
Harschirher Pfleger zu Mühlhof. Zeugen: Ortlieb der Puchpekch, Hans in dem Holz Mautner zu
Purchausen. G. zu Purchausen am Pfingtag nach Misericordia domini. (c. Sig.)
14. April. Petrus de Remago vicarius Joannis episcopi Ratisponensis, confirmat auctoritate ordinaria elec-
tionem Elisabethae Paulstorferinn in abbatissam monasterii St. Pauli ob exortam inter dominas conven-
tuales discordiam, per viam compromissi factam. D. Ratisbonae decimo quarto die Aprilis. (c. Sig.)
16. April. Eberhart, Wiguleus, Gamoret und Wilhalm von Rhorbach, alle vier Gebrüder, Tutich des Er-
stereu Ehewirthin und deren Sohn Burkhart von Rhorbach, verkaufen ihr Gericht zu Sandaw, zwo
Juchart Ackers im Sandawer Feld stossend auf das Pürekhack, und ihren Kirchensatz zu Sandaw mit
aller Zugehör, an den Abt Heinrich und den Convent zu Sant Benedictpäurn, zu einem Seelgerät,
um fünfhundert Gulden. Bürgen: Swyger von Gundelfingen, Chunrad von Haldenberg und Caspar der
Grunerczhofer. Ziugen und Tedinger: Vlrich Probst des Gotzhuss ze Diessen, Chunrat Techant ze
Gerenczhussen, Herman der Judman zue Wallershussen, Wilhalm der Jung Smycher, und Jörg Vin-
sterholz. G. an dem nachsten Suntag vor sant Jörgen tag. (M. B. VII, 184.)
23. April. Johann Herzog in Bayern erklärt, dass sein Bruder Herzog Steffan mit seiner Einwilligung
den Zoll in der Vorstadt enhalb der Pruck zu Regenspurg an Hans den Lautwein Bürger zu Regens-
purg um 200 Gulden verpfändet habe. G. zu München an Jörigen Tag. (c. Sig.)
24. April. Bonifacius papa committit episcopo Augustano confirmationem venditionis castri in Teispach a
capitulo Ratisbon. duci Friderico Bavariae — ad recuperanda mobilia et immobilia Judeis oppignorata,

1391. factae, hac tamen cautela ut antea dictus episcopus de praemissis se informet. D. Romae VIII Kal. Maii pontif. anno tertio. (c. Sig.)
34. April. Hans der Zenger zu dem Tannstain bekennt, von den Bürgern in Regensburg 2500 Gulden erhalten zu haben, so dass ihm dieselben noch 5000 Gulden nach Laut der hierüber errichteten Handfeste schuldig sind. Mitsiegler: Stephan der Muracher, und Klaus der Pfleger zum Störnstein. G. des nächsten Tages nach Georgen Tag. (c. 3 Sig.)
27. April. Die Herzoge Stephan und Johann von Bayern vertragen sich mit Ulrich von Schwangau wegen der Pfändung und Angriff, die er ihnen und den ihrigen von Geldschulds halb gethan hat. G. zu München Pfanztag nach St. Georien Tag. (c. 2 Sig.)
29. April. Theodorus von Gyech gelobt dem Burghart von Hohenberch Dechant, und dem Domcapitel zu Wirzburg, von der Gnade welche ihm der Pabst ertheilt hat insbesondere von wegen einer Dompfründe zu Wirzburg, und von wegen Obleyen, in so ferne als sie letztere betrifft, keinen Gebrauch zu machen. Mitsiegler: Günther von der Kerr Thumherr, Bertholt von der Kerr Ritter, und Marschalk des Bischofs von Wirzburg, und Heinrich von Waltratzhusen Edelknecht. G. am Samstag vor Walpurg. (c. 4 S.)
1. Mai. Mechtild die Schofhauserin gelobt dem Bischof Fridrich zu Eystet dass sie desselben Leute vor kein fremdes Gericht mehr laden werde, ausserdessen das Leipding welches sie aus dem Spital daselbst hat, verloren seyn, und man über sie richten soll als über eine schädliche Frau. Mit dem Insiegel des Stadtrathes zu Eystet. G. an Walpurg Tag.
2. Mai. Ritter Heinrich von Hardenberge, und Diederich sein Sohn, versprechen die dem Grafen Heyse von Lutterberg schuldigen 60 Mark Silber und 100 Gulden auf kommenden Walburg Tag zu bezahlen. G. am Dienstag nach Philippus und Jacobus.
3. Mai. Seitz von Althein verpflichtet sich, den Bürgern zu Nuremberg innerhalb Jahresfrist auf vorgängige Mahnung acht Tage lang mit 4 Mann mit Spiessen zu dienen. G. am Mitwochen nach Walpurg Tag. (c. Sig.)
- „ Stephan, Fridrich und Johans, Gebrüder, Hertzoge in Bayern bitten Wentzlawen, Römischen König von den neuntausent vierhundert Gulden, die er ihnen jürlich zu Sand Jörgentag zu geben schuldig ist, Kristan dem Frauenberger vom Hage so lange sechstausent zweihundert sechs und sechzig Gulden zu bezalen, bis er mit Abschlag einer redlichen Widerraytung zwanzigtausent siebenhundert sibenthalb und dreissig Gulden verricht ist. G. ze München an des heyl. Kreuztag als es funden ward. (Lib. cop. XXIV, 8.)
- „ Steffan, Friedrich und Johans, Gebrüder, Hertzoge in Bayrn weisen Kristan dem Fraunberger

1391. vom Hag in Abschlag der ihm schuldigen zwanzigtausend sibenhundert und sibenthalbnddreissig Gulden jährlich sechstausent zweihundert sechsundsechzig Gulden auf den neuntausent vierhundert Gulden an, die ihnen der Römisch König zu Beheim jährlich zu sand Jörgentag zu geben schuldig ist. G. zu München an des heiligen Kreuz tag als es erfunden ward. (Lib. cop. XXIV, 14. r.)
4. Mai. Kalhoh Hofer und Wernher Chottnawer gestatten den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann in Bayern die Wiederlösung der ihm um 600 Gulden versetzten Veste Regenstein. G. zu Lantzhut an dem heil. Aufertag. (c. 2 Sig.)
- " Hartprecht Harschircher von Zannberg, Pfleger zu Mühldorf, bescheint dem Erzbischof Pilgrim zu Salzburg den Empfang von dritthalbhundert Pfund Pfening gemeiner Währung. D. eod. d. (c. 1 Sig.)
5. Mai. Geory von Wil Landrichter zu Stülingen, erkennt dass Hans Truchsäz von Walpurg sein Recht gegen Hans Knobloch den Goldsmid von Memmingen, in der Grafschaft Marstetten nehmen solle, woselbst genannter Knobloch gesessen sey. G. am fritag nach Walpurg Tag. (c. Sig.)
9. Mai. Hannes Horn zu Tüngen an der Wern, im Wirzburger Bisthum, und Irmeltrut seine Ehwirthin verkaufen 2 Pfund Wachs jährlicher Gült auf 2 Morgen Weingarten an dem Ryetwege, und an dem Hedwige in der Mark zu Tüngen, an das Stift zum Nuwenmünster in Wirzburg um 28 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Hans Rose und Stephan Pfenner Bürger zu Wirzburg. G. am Dinstage vor dem hl. Pfingsttage. (c. Sig.)
10. Mai. Burkardus episcopus augustensis ecclesiam parrochiale in Sandau cujus juspatronatus monasterio in Benedictenburen pertinet, mensae abbatis et conuentus dicti monasterii incorporat. A. et D. Augustae Idus Maij.
- " Heinrich der Leucher Chörherr zu S. Andre in Freysing, und seine Brüder Hans und Ulrich die Leucher, bekennen dass die Vogtey zu Pfaffenhofen, welche sie mit Einwilligung der Herzoge Stephan und Johann von Ulrich und Jörg den Aüsenhovern zu Otolzhausen gekäuft haben, nach ihrem Tode diesen Aüsenhovern wieder zufallen soll. Mitsiegler: Stephan und Johann Herzoge in Bayern. G. am Mitwöchen vor dem heil. Pfingsttag. (c. 5 Sig.)
12. Mai. Stephan Herzog in Bayern befreyt den Abt und Convent in Rot von aller Gastung. G. zu Wasserburg am freytag vor dem hl. Pfingsttag. (c. Sig.) (M. B. II, 46.)
14. Mai. Heinrich von der Capelln verzichtet gegen den Burggrafen Friedrich zu Nuremberg um 100 Gulden allen Ansprüchen an das Burggut Waltbuch und allen Foderungen wegen der im Dienste desselben erlittenen Schäden. G. am hl. Pfingsttag. (c. Sig.)

1391. Graf Georg und Graf Etzel zu Ortenberg verheissen dem Herzog Friedrich von Bayern, dessen Brüdern und Erben, dass ihre Schlösser deren offene Häuser seyn sollen, der Art dass wenn sie mit andern in Unfrieden geriethen, sie nur nach Rath der Herzoge handeln wollen. G. zu Lantzhut an pfintztag nach dem heiligen Pfingsttag. (c. 2 Sig.)
18. Mai. Heinrich von Herde Ritter, giebt seine eignen Güter zu Heningsleyben dem Bischof Gerhart zu Wirzburg auf, und empfängt dieselben zu Manalehen. D. eod. d. (c. Sig.)
21. Mai. Chunrat Truchsess von Holstein, Pfleger zu Praytenstain, bekennt, dass ihm der Herzog Friedrich von Bayern alle Rechte an dem Dorfe zu Etzelfel als sie von der Reichen vime von Amberg sel. in desselben Gewalt kommen sind, gegeben, und dass für diese Gabe von der Summe Geldes, die ihm der Herzog zu seiner Hausfrau Margaretha desselben Jungfrau schuldet, 120 Pfd. Pfening abgehen sollen. G. zu Landshut am Sontag nach dem Pfingsttag. (c. 1 Sig.)
25. Mai. Degenhardo praeposito ecclesiae sancti Castuli Mospurgae consentiente, Leupoldus Rabenstainer concanonicus, canonico Jacobo Schular domum suam cum area, et sua claustralia beneficia, videlicet Swaygam in Aych, Hubam in Hatzhausen, curiam in Geyting, curiam in Rechpach, duas curias in Hamernpach, duas curias in Diemueting, curiam in Helling, hubam in Alnhausen, et quosdam agros communicat. D. in die corporis Christi.
- Chunrad der Sternberger zu der Altsentat, verkauft seinen von Peter dem Kamerauer zu dem Haitzstein, und Albrecht dem Kamerauer zu Kamerekk, zu Lehen gehenden Zehend zu Römoltung und Krotendorf an Chungund die Artmairin zu Remolting, um 6 Pfund Pfening. Siegler: Nyclas der Valchenstainer Schultheizz zu Chamb. G. an Urbans Tag.
29. Mai. Albrecht Jarstorffers, Lantrichters in der Grafschaft zu Hirsperch Gerichtsbrief, dass Dytrich der Schenk von Flügelsperch die Veste Flügelsperch und was dazu gehört, in der Grafschaft ze Hirsperch, für sein recht, von Dytrich dem Muracher erkaufte Gut mit den Rechten behabt habe. Schirmer: Alle Herrn von Bayrn, der Bischof von Eystet, Fridrich von Haideck, Hadmar von Laber, Hans und Albrecht von Abensperch, alle von Wolfstain, Hainrich von Absperch zu Ronnburch, und wer Lantrichter ist. G. zu Gaymershaim dez Montags nach Urbani in all der Mazz alz daz lantgericht wer gewesen zu Tollingen.
- Gerichtsbrief des nämlichen, dass in Klagsachen des Fritz Walrab Richters zu Rietenburch, wegen der von Ulrich Pickel von Obern-Mezzingen hinterlassenen Güter, welches von dessen unehlichem Sohne Ulrich in Anspruch genommen wurden, in Folge des Beweises durch Zeugen in Bezug der Uebertragung jener Güter durch den Erblasser auf seinen unehlichen Sohn, der Letztere als rechtmässiger Besitzer sey anerkannt worden. D. ib. et eod. d.
1. Jun. Chuntat der Aetzinger Herzog Friedrichs Kuchelmeister gelobt, das ihm von der Abtissin Els-

1391. bet und dem Konvente zu Chiemsee übertragene Probstei-Amt zu Puch getreulich zu verwalten, und es auf Erfordern wieder ledig zu geben. Mitsiegler: Chunrat Awer gesessen zu Puolach. G. an dem achten Tag nach Gotzleichnam. (c. Sig.)
5. Juni. Herzog Stephan in Bayern verschreibt für sich und für seine Brüder Friedrich und Johann Albrecht dem Juden für dreihundert unger. und pehaim. Goldgulden, seine zwei Höfe zu dem klainern Wytenhausen, die auf seinen Kasten zu Newnburg gehören. G. zu Mönichen an Montag nach sand Erasem tag. (c. Sig.)
6. Juni. Steffan, Friederich und Johans, Gebrüder, Hertzoge in Bayern kommen mit ihrem Land zu Oberbayern überein, Münchner Pfening, und eine Münz zu schlagen, die zu dem obern Land gehört. G. zu München an Erchttag nach sand Erasmustag. (Lory Samml. des baier. Münzrechts I. p. 21.)
8. Juni. Bonifacius papa abbatibus monasterii in Eittal concedit baculo pastorali, annulo, infula ac sandaliis libere uti et in missarum, vesperarum et matutinorum solemnibus benedictionem solemnem in monasterio et in ecclesiis eisdem subjectis elargiri. D. Rome VI Id. Junii pontif. anno II. (Cf. M. B. VII, 266.)
9. Juni. Der Bürgermeister und Rath der Stadt Regensburg vergleichen sich um alle Zwayung, die sie mit dem Pfalzgrafen Ruprecht dem jüngern gehabt haben, es sei um Todsclag, Raub, Brand und Näm, also dass sie darum an ihn und an die welche in seiner Versprehnuss gewesen sind, keine Forderung mehr haben. G. des nechsten freitags vor sand Veitztag.
- „ Pfalzgraf Ruprecht der junge Herzog in Bayern erklärt, dass er mit den Bürgern zu Regensburg hinsichtlich aller Zweyungen und Handlungen im letzten Kriege gänzlich vereinigt sey. D. eod. d. (c. Sig.)
10. Juni. Arnolt Hiltmar Hofmeister zu Wirezburg beteydingt zwischen Bruder Hansen Probst des Klosters Eberach Jörgen von Tetelbach und Eberhart von Sauwensheim von Schernauwe einerseits, und zwischen Hartmut Fuchs von Dornheim, Ritter, und Wolfram von Tettelbach anderseits wegen der durch den Probst und seine Parthey vier gefangenen Personen, welche auf geschworene Urfehe ledig gelassen werden, und das Gericht zu Wirezburg, und den Landfrieden über sich nemen, ausrichten und ablegen sollen. Bürgen und Mitsiegler: Hartmut Fuchs und Wolfram von Tetelbach. G. am Samstag vor St. Vitstage. (c. 2 Sig.)
14. Juni. Albrecht Landgraf von Leuchtenberg verschreibt eine Wiederlage von 3000 Gulden auf die Veste Rackendorf für Agnes von Abensberg im Falle ihrer wirklichen Vermählung mit seinem Sohn Leopold. G. an sand Veitz Abent. (c. Sig.)

1391. Stephan und Johans Gebrüder, Hertzoge in Bayern verschreiben Otten dem Rorbecken und
 15. Juni. Annen seiner Tochter zweihundert Gulden ungrischer, gut an Gold, die ihr libiu Gemahel und Schwester Kathrey selig der vorgenanten Junckfrauen an irem lesten geschaffet hat, auf dem Ungelt zu Vochburg, zu der Newnstat, zu Pferingen, zu Sibnpurek, zu Gamersheim, und in allen Gerichten und Dorffern, die zu Vochburg gehören. G. zu München an sand Veitz tag. (c. 1 Sig.)
- ” Dieselben verschreiben Chunraden dem Amman Burger zu Chelheim die diesem schuldigen 2958 ungar. Gulden auf dem Zoll zu Wasserburg. Bürgen und Mitsiegler: Hadmar von Laber, Albrecht von Abensberg, Ulrich Lichtenekker ihr Hofmeister, Dytreich Hächsenaker, Peter Frawnberger, Dyetrich Stawffer, Stephan Schonstainer, Perwein Peffenhauser, Peter Wymer und Berchtold Saller. D. ib. et eod. d. (c. 9 Sig.)
- ” Friedrich Herzog in Bayern beurkundet, dass er gerait habe mit Wilhalm dem Puchperger von Wintzer von der Schäden wegen, die auf 2040 fl. gegangen sind, darum er Briefe inne habe, und dass er ihm darauf 1500 Gulden schuldig sey. Taidinger: Hans von Abensperg, Chunrad Preysinger Vitztum in Niederbayern und Ulrich Ekker zu Nevnekk. G. Burkhausen eod. d. (c. Sig.)
- ” Urphede des Otto der Chramerin Sohn wegen des von den Herrn Gebrüdern Hans und Jörg von Degenberg gegen ihn verfügten Gefängnisses. Siegler: Jörg der Pachhauser Pfleger zum Degenberg. D. eod. d. (c. Sig.)
- ” Chunrad der Wauler von Triusheim gesessen zu Werd, und Diemut seine eheliche Wirthin verkaufen ihren halben Theil des Gutes zu Triusheim, das Purkstall und den Bau daselbst, der Herrschaft von Bayern lehenbar, dazu drei Tagwerk Wismads hie dieshalb des Egensees, an Franz und Caspar die Wauler, Gebrüder, seines Bruders Söhne, um 800 Gulden guter ungar. und böheim. Münze. Wilbold der Wauler gesessen zu Hiusheim erklärt hiebei, dass dieser Kauf mit seinem Wissen und Willen geschehen sei. Mitsiegler: Ulrich der Marschalk von Oberndorf, Pfleger zu Werd, Stephan der Weischenfelder Amman zu Werd. D. eod. d. (c. 5 Sig.)
- ” Diemut die Waulerin giebt die Gut zu Triusheim die Chunrad der Wauler an seines Bruders Söhne verkauft hat auf des Reiches Strass auf, mit solchen Worten und Werken, als sich eine Frau solcher Gut die verkauft sind, für ihre Heimsteuer, Widerlegung und Morgengab verzigen soll. Mitsiegler: qui supra und Stephan der Eglinger. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
17. Juni. Anna Herzogin zu Tegg geborne von Helfenstain, und ihre Söhne Friedrich, Ulrich und Ludwig, verpfänden die Stadt Mindelheim an Burkard von Friberg von dem Altenstusslingen um 3000 Gulden. G. am Aftermontag nach unsers Herrn Fronlichnams Tag. (c. 3 Sig.)

1391. Stephan, Friedrich und Johans Gebrüder, Herzoge in Bayern, bestätigen die drei Messen, welche ihre Schwester und Gemahlin Kathrey sel. noch bei Leben geordnet und geschafft hat, eine in der Burg zu München in St. Maria Magdalenen Kapelle, eine in Unser Frauen Pfarrkirche auf dem Kor auf des heil. Krenz Altar, und die dritte Mess zu Andaechs, und geben zu jeder der drei Messen 32 ungarische Gulden an Gold ewiges Geldes auf dem Achttheil ihres grossen Zolles zu München. G. zu München dez nächsten Montags nach sand Veitz tag. (M. B. XX, 56.)
19. Juni. Cunrat, Frank, und Eberhart von Mörel, Beheim genannt, geben wegen der Zugriffe die sie gegen das Stift Wirzburg gethan haben, dem Bischof Gerhart zu Wirzburg ihr Dorf zum Rebestockes auf, und empfangen dasselbe wieder zu Mannlehen. G. des Dinstags vor Johans Sunwenden. (c. 3 S.)
- „ Georg Tegelhofer Landrichter zu Ried, verkündet den an ofner Schranne gegen das Domcapitel gefällten Spruch wegen einer Geldforderung Hartneids des Kuchler von Friburg von dreitausend Gulden. Schiedsleute: Peter und Gorig die Tuemayr, Meingos Elrechinger, Chunrat Schoetinger, Vlrich vnd Aesmel Dachsperriger, Gorig vnd Hanns Eytzinger, der Frewsinger, der Lampoltinger, Chunrat Mürheimer, der Aychperiger von Matzse, Niclo Pynfliozzer. D. eod. d. (M. B. XXX. P. II. p. 409.)
21. Juni. Anna Chlapfenbergerin senior, Sophia Dächingerin, Margareta Hoferin, Petrisa Auerin, Kuegundis Sigenhaimerin, Anna Iglin, Katharina Eglofstainerin, Elizabeth Raynerin et Katherina Schilbatzin moniales professae, inferioris monasterii Ratisponensis capitulares, ad providendum viduato ipsarum monasterio unacum Arnolde de Weidenberg decano, Ulrico de Bannhoven et Heinrico de Veltkirchen canonicis praebendatis ecclesiae Ratisponensis ordinant, quod quaecunque ipsarum abbatissa monasterii inferioris fuerit electa et confirmata, omnia statuta ipsius monasterii inviolabiliter observare, nullas novas consuetudines introducere, nihil de possessionibus dicti monasterii praeter voluntatem conventus alienare, et omnes discordias more pie matris componere et sedare debeat. D. vicesima prima Junii.
22. Juni. Fridreich der Awer zu Prennberck, entsagt zu Gunsten des Ritters Wilhalm von Mässenhawsen, allen Ansprüchen auf die Veste Hallsperck, besonders denjenigen, welche er hinsichtlich des Heirathgutes seiner seligen Schwester an seinen Schwager sel. Wilhelm den Frawnberger, Oheim des Wilhalm von Mässenhawsen, gehabt hat. Zeugen: Ulreich der Ekker und Georg der Awer zu Prennberg. G. an sand Achacinstag dez heiligen Marträr. (c. Sig.)
23. Juni. Burchard Bischof zu Augspurg verkauft mit Einwilligung seines Capitels, den Markt und Flecken Pfaffenhusen, die Weiler und Dörfer Hasperg und Winzer, dann 30 Pfund Heller Herrengilt aus mehreren Gütern zu Tällishusen und Buchlun, an den Ritter Swigger von Mindelberg und seine Ehewirthin Katharina von Fryberg mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 3200 Pfund Heller. G. an Johans Aubent zu Sunwenden. (c. 2 Sig.)
- „ Die Bürger der Stadt Halle geloben, wegen des Gefängnisses, welche ihr Mitbürger Chonz

1391. der Stark in Eichstädt erlitten hat, sich an dem Bischof Friedrich daselbst nicht zu rächen. G. am freitag vor Johans Tag zu Sunwenden.
24. Juni. Stephan, Fridrich und Johann Herzoge in Bayern, kommen dahin überein, Münchner und Oetinger Pfenninge zu schlagen, von denen je zwey einem Regenspurger Pfenning gleich seyn, und 25 Münchner oder Oetinger Pfenninge ein Regenspurger Loth wägen sollen. Ferner bestimmen dieselben, dass vom kommenden 8. Gallentage angefangen ein guter Gulden, 60 Regenspurger Pfenning, dann ein bayrisches halbes Pfund Pfenning gleichen Werth gegeneinander haben sollen. G. zu Landshut an Johans Tag zu Sunbenten.
25. Juni. Jacob Lochner Vogt zu Argshofen, giebt dem Bischof Friedrich zu Eystet welcher ihm eine Hofstatt, 2 Tagwerk Wismat und 4 Morgen Ackers zu Sundernach geeignet hat, hiefür 2½ Morgen Weingarten in der Markung des Dorfes Argshofen auf, und empfängt dieselben wieder zu Lehen. G. am Sonntag nach Johans Tag des Täufers.
29. Juni. Stephan Herzog in Bayern verschreibt Hannssen dem Rudolf, Bürger zu München die 209 vngr. Goldgulden, welche er ihm um Gewant schuldig geworden, seine Herbststeuer zu Kufstain und zu Kitzpübel. Gewern und Mitsiegler: Herr Jacob der Wachsmut sein Kapplan und Paul sein Landschreiber zu den Zeiten zu Kufstain. G. zu München an sand Peter vnd an sand Paulstag der zwayer zwelfboten. (c. 2 Sig.)
30. Juni. Betzolt von Eyhenheim zu Behrtheim, giebt sein Haus zu Behrtheim dem Grafen Günther zu Swartzburg auf, empfängt dasselbe wieder zu Mannlehen. G. am freitage nach Peter und Paulstage. (c. Sig.)
3. Juli. Fridreich und Johann Herzoge in Bayern, versprechen den Bürgern von Regenspurg, mit Partzifal und Ott Zenger keine Sühne zu schliessen, ausser es seyen die genannten Bürger in diese Sühne einbegriffen. G. zu Landshut am Montag nach Peters und Pauls Tag.
4. Juli. Stephan und Johann Gebrüder Herzoge in Bayern weisen Heinrichen Symon dem Hofbecken Bürger zu München, 1301 ungr. Goldgulden, darum er ihnen, ihrer Gemahel und Schwester Kathrein und ihrem Hofgesind Brot verdient hat, auf einem Achttheil ihres grossen Zolles unterm Neuhauser Thor an. G. zu München an sand Ulrichs Tag. (c. 2 Sig.)
- ” Burkardus episcopus Augustensis, per litteras Bonifacii papae noni d. d. Reate VIII Kal. Julij Pontif. anno I. specialiter deputatus, iuspatronatus sancti Petri in Holenbach, sancti Martini in Aynling, sancti Viti in Roden, sancte Elizabet in Adoltzhusen ac sancti Egydii in Pffeffingen parrochialium ecclesiarum Augustensis et Frisingensis Dyocesium cum ecclesiis, et capellis ab ipsis dependentibus monasterio in Campoprincipum alias Furstenuelt nuncupato incorporat. D. in Opido Werd Augustensis Dyocesis quarta die Mensis Julij. (c. Sig.)

1391. Zacharias Haderer und seine Söhne Jobst und Lienhart erklären, vom Bischofe Georg zu Passau volle Entschädigung für ihre im Krieg wider den Herzog von Berg und die Stadt Passau geleisteten Dienste erhalten zu haben, und geloben ihre Beihülfe hinsichtlich der Andern, welche noch Forderungen haben. G. am nahsten Mitichen nach sand Vreichs tag. (M. B. XXX. P. II. p. 411.)
5. Juli.
7. Juli. Hans Satlpoger zu Lichteneck, Vicedom in Niederbayern, erwiedert dem Burgermeister und Rath der Stadt Regensburg, auf ihr Schreiben von wegen des Schlagschatzes, den sein Herr von der Münz haben soll, dass gemäss Uebereinkunft der Rätthe, Ritter, Knecht und Städt seines Herrn, der jetztund bei dem Lande nicht ist, der Münzmeister den obgenannten Schlagschatz von schirst kommenden St. Margareten tag über zwei Jahre haben solle. D. Straubing feria sexta ante festum Margaretae. (c. 1 Sig.)
11. Jul. Bonifacius papa cupiens, quod reliquiae in Capella sancti Nicolai in Andechs pridem repertae, et confluenta magna populi multitudine dominica immediate sequente festum S. Jacobi majoris apostoli ostensae, in eadem dominica anno quolibet ostenderentur, concedit indulgentiam omnibus vere poenitentibus, qui eidem ostensioni interfuerint. D. Romae V Id. Julii Pontificatus anno secundo.
12. Jul. Burkhart von Friberg von Alten Stüzzlingen, Ritter, und seine Söhne Chunrat und Aulbrecht von Friberg, überlassen den ihnen von der Herzogin Anna zu Tegg gebornen von Helfenstein und deren Söhnen über Mindelheim ausgestellten Pfandbrief sammt allen Rechten an den Bischof Burkhart zu Augspurg. Mitsiegler: Swigger von Mindelberg Ritter, und Ulrich von Rychen Bürger zu Beuren. G. am Mitwochen vor Margreten Tag. (c. 5 Sig.)
13. Jul. Fridreich der Weichser verpflichtet sich, der Stadt Regensburg auf ein Jahr mit einem Spiess und zwei guten Maiden als Söldner zu dienen. G. an Margreten Tag. (c. Sig.)
16. Jul. Walther von Sekkendorf von Stopfenheim, und sein Bruder Arnolt von Sekkendorf von Mern, vereinigen sich mit ihrem Vetter Hans von Sekkendorf, hinsichtlich der Güter, welche demselben von ihrem Bruder Wilhelm von Sekkendorf von Gunzenhausen, hinterlassen worden sind, so wie auch hinsichtlich der Güter, welche ihr Bruder Ruprecht von Sekkendorf zu Gnetzheim verkauft hat. G. am Sontag nach Margrethen Tag. (c. 2 Sig.)
25. Jul. Rüpold der Deüsenhouer von Egenhouen, und Katrein seine Hausfrau wiederrufen alle Tädinger die sie mit dem Abt Otten ze Fürstenuelt gethan haben von des Kirchensatzes wegen ze Affalterbach da sie demselben Gotteshaus den Kirchensatz nicht geuertigen und friedlich zubringen möchten, als es in dem Kauf vertädingt wär. Siegler: Rüpold der Deüsenhouer. Tädinger: Her Herman Pfarrer zu Aufkirchen, Vriich Kuchelmair ze München. D. in die sancti Jacobi Apostoli. (c. Sig.)
- „ Maister Marquart von Khölln, Herrn Albrechts Herzogen zu Oesterreich puchartztet und dessen

1391. Hausfrau Anna, Chunrat des Richeins von Regensburg Tochter reversiren, dass ihnen Berchtolt Bischof ze Freisingen sein Haus und seinen Hof zu Regensburg bei dem Brunne leibgedingsweise verlichen habe. Mitsiegler: Ludwig von Talhenn Kōrherr zu Freisingen, und Ulreich der Zingk Bürger zu Wienn. G. ze Wienn an Eritag St. Jacobstag des heiligen zwelfspoten. (c. 3 Sig.)
28. Jul. Revers Johann Lüzelmans Quardians der minern Brüder zu München über die Begehung des Jahrtags nach St. Jacobstag. (c. 2 Sig.)
- „ Heinrich Topler, Hans Weck, und Syfrit Hauptlin, Bürger des Rathes zu Rotenburg an der Tauber, entscheiden hinsichtlich der Streitigkeiten zwischen den Bürgern zu Swinfurt, und Hiltprant Rüecker Bürger zu Rotenburg, dass letzterer von seinen Gütern zu Swinfurt für die Steuer, welche die Bürger daselbst angesprochen haben, denselben 100 Pfund Heller, und wenn er diese Güter verkaufen würde, 100 Pfund Heller als Nachsteuer geben solle, dann dass genannte Bürger ihre Foderung an Hilprant Rüecker von wegen einer in der neuen Capelle in Swinfurt zu stiftenden Messe vor den Offzial des Bischofs von Wirzburg bringen sollen. Mitsiegler: Richolf Nurnberger und Conrad Wypoltzhuser von Swinfurt, und vorerwährter Hiltprant Rüecker. D. cod. d. (c. Sig.)
3. Aug. Hartmut Fuchs von Dornheim, Ritter, bestätigt als vormaliger kaiserlicher Amtmann zu Swinfurt, dass zu Oberndorf bey Swinfurt hinsichtlich der Foderungen des Bertholt von Heitingsfelt, an die armen Leute zu Seltersheim von wegen des Bannweins, entschieden worden sey: die genannten armen Leute seyen nicht schuldig diesen Bannwein zu entrichten und man solle denselben ihre Holzrechte lassen wie andern Hausgenossen zu Seltersheim. G. am Donnerstag vor Oswalds Tag. (c. S.)
6. Aug. Herzog Stephan von Bayern verschreibt dem Albrecht von Abensberg für ein Darlehen von 600 ungarischen Gulden Herrschaft und Schloss Rietenburg und Tachenstein und den Markt daselbst zu den hierauf bereits verschriebenen Geldern. G. zw München dez suntagz nach sand osswolz tag.
8. Aug. Craft von Hohenloch verpfändet seine 2 Seen zu Heyringesheim und Aldersheim, an Gerhart Bischof zu Wirzburg um 2000 Gulden. G. am Dinstage vor Laurentien Tage. (c. Sig.)
9. Aug. Stephan, Friedrich und Johann, Gebrüder Herzoge von Bayern, genehmigen Wolfgang dem Aschauer den Verkauf dreyer Güteln namentlich Rostersberg, Wolfsegens und Kättern in Hirnsperger Gericht, an die Chorherrn zu Pfaffenwerd. G. zu München an Sant Laurencin abend.
12. Aug. Bonifacius papa incorporationem parochialis ecclesiae in Regen, a Gottfrido episcopo Patav. monasterio inferioris Altach factam confirmat. D. Rome II Idus Augusti pontif. anno II.
- „ Gerhart Bischof zu Wirzburg ernennet zur Entscheidung der neuerlichen Misshellungen zwischen dem Bischof Lamprecht zu Bamberg, und dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg von wegen

1391. der Pfarre zum Hofe den Ritter Peter von Tunfelt als Obmann. G. am Samstag nach Laurentii. (c. Sig.)
14. Aug. Sofsey Abtissin zu Niedermünster in Regensburg verleiht ihren Altar in ihrer Pfarrkirche zu Kesching, dem Priester Niclas dem Lautwein von Chipfenberg. G. an unser Frauen Abend zu der Schiedung.
15. Aug. Wolfgang der Aschauer verkauft seine drei Gütern, Gättern, Rosterberg und Wolfsegens, gelegen in Hirnsperger Gericht, den Chorherrn und gesammten Kapitel zu Pfaffenwerd um acht und dreissig Pfund Regensburger Pfenninge. G. an vnser Frauentag alz si gen Hymel für.
19. Aug. Kraft, Gotfrit und Ulrich von Hohenloch, vereinigen sich mit Anna von Hohenloch weiland von Bruneck, hinsichtlich des Schlosses Nuwenstein, welches sie dem Bischof von Wirzburg eingewortet haben, so dass es wegen des mütterlichen Erbtheils der genannten Anna bey dem Ausspruch des Engelhart von Winsperg verbleiben solle. G. am Samstag nach unser Frauen Tag Assumptionis. (c. 4 Sig.)
29. Aug. Stephan Herzog in Bayern entscheidet die Irrung von des ewigen Lichtes wegen in sand Jacobs Pfarrkirche zu Wasserburg zwischen dieser und dem Kloster Altenhohenau dahin dass dieses das vorbenannte Licht Tag und Nacht besorgen soll. G. zu Wasserburg an sand Johanstag als er enthauptet war. (c. Sig.)
31. Aug. Der Rath und die Bürger der Stadt München verkaufen von grosser Geldschuld wegen zehn Schilling der langen guten Münchner Pfenning ewiger Gült aus ihrer Stadtkammer um fünfzig ungr. Gulden. G. an Pfintztage nach sant Bartholomeus tag. (c. Sig.)
7. Sept. Johannes episcopus Ratisponens. cum assensu populi erectionem monasterii Ord. Carmelitarum in Abensberg ratificat, jure tamen parochialis ecclesiae ibidem salvo. D. Ratisbonae die septima mensis Septembris.
21. Sept. Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern, bestätigen dem Chunrad Preysinger Vitztum in Niederbayern, die 62 Pfd. Münchner Pfenning von dem Preuamt und der Stadtwag zu München, die derselbe von Ott dem Stärzlinger, welchem sie verpfändet waren, um tausent Gulden mit ihrem guten Willen gekauft hat. G. zu München an sand Matheustag des heil. Zwelfpoten. (c. 3 Sig.)
22. Sept. Jacob der Celler Unterrichter in dem Viechreich, ertheilt dem Hans Chollner zu Fremansberg einen Gerichtsbrief wegen verschiedener Eigenthumsrechte die derselbe nachweist auf das Dorf zu

1391. Teisnach, auf zwey Höfe zu Püzmanzried, auf ein Gut zu Altenmalz, und auf mehrere Zehenten. G. dez Pünztagz vor sand Haimeranstag. (c. Sig.)
23. Sept. Conrad zu Mentz Ertzbischof, Lamprecht Byschof zu Babenberg, und Syfried von Veningen Meister Dutschesordens in Dutschem Land entscheiden, dass die Krieg und Stöss, die Ruprecht der Jüngere Pfalzgraf bey Rhein, Sygost und Albrecht Landgrafen zum Leutemberg mit dem Ritter Hans Zenger vom Tannstein, Jorgen dessen Sohn, Gotzen und Andres Zengern Gebrüdern, Jorgen Zenger von Velburg, Wolfharden und Hansen Zenger Gebrüdern zu Trusnicht, Hansen Zenger von Swarzteneck, und Erasmus Murher gehabt haben, absein, die Gefangenen beiderseits ausgeliefert werden, und das Sloss Tannstein und die Veste Trausnicht zu Folge zweier Briefe von Conrad und Heinrich den Willtingern von Trausnicht, dann von Friedrich dem Burggrafen zu Nuremberg des genannten Herzogs Ruprecht und dessen Erben offene Häuser sein, die dem Jorgen Plarrer, und Heinrich Etwick von sand Gallen, den Wenigen Jacob von den Kuttten, und den Burgern von Camme weggenommenen Güter von Wolfhard dem Zenger ersetzt werden, und um das Uebrige den Kaufleuten ihre Ansprüche gen Partzual Zenger behalten seyn sollen. G. ze Bamberg am Samztage nach Mauricii. (c. 3 Sig.)
24. Sept. Herzog Johann verspricht dem Klaus Steinbeck auf dem weissen Sontag 60 Gulden zu bezahlen, die er ihm für 2 Pferde schuldig ist, wovon er eines Jächerlin seinem Marstaller, das andere Künzlein Münichsgugel, seinem Kammerknecht gegeben hat. G. Sontags vor Michaelis. (Ex Arod. Tom. III. pag. 609.)
25. Sept. Die Herzoge Stephan und Johann verschreiben Hansen Truchsessen von Waldburg für die ihm schuldigen 10335 ungar. Gulden ihre Rechte in der Stadt und Veste Schongaw, die Gravschaft Bitigow, das Gottshaus Staingaden (doch den von des Lanfrids wegen aufgerichteten Zoll ausgenommen) und noch dazu 400 vnger. und behaim. Gulden auf dem Zoll zu Landsperg zue den Quatemper Vasten, welche man die Fronfasten nennt, einzunehmen. Bürgen: Burchard Bischof zue Augspurg, Albrecht von Abensperg, Wolf vom Stain von Clingenstain, Hoppte Marschalckh zu Bappenheim, Hans Griff, Hans Parsperger, Hans von Schellenberg, Vlrich Grans. G. Montag vor St. Michelstag.
26. Sept. Chunrad der Preysinger Vitztum in Niederbayern, verkauft sein Haus zu München in der Burgstrasse bei der Vesten, das etwen genannt wurde der Marstall, nebst dem Hinterhaus und dem Garten bis an den Bach, an Otten den Schymel Bürger zu München um dessen Haus in sant Peterspfarr an den Rindermarkt zunächst an Jacob des Ridler Haus und um fünfhalb ungr. Goldgulden. G. des nächsten Eritags vor sand Michels tag. (c. Sig.)
30. Sept. Kraft Turlocher von Plinthain bekennt, dass ihm Hans Stürgrans Chorherr zu Bertholdgaden derzeit Pfleger zu Tautenhusen als Verweser des Gerichts daselbst bis nächsten Aschermittwoch aufgestellt hat. G. des nächsten Tag nach Michelz.

1391. Eberhart und Friedrich Grafen zu Kirchberg, Tumberrn zu Strassburg, und ihr Bruder Chonrat Graf zu Kirchberg verpflichten sich, dem Bischof Burkhart zu Augspurg jährlich 16 Gulden von wegen der Kirche in Illerberg zu entrichten. G. am Samstag nach Michels Tag. (c. 2 Sig.)
1. Oct.
3. Oct. Bonifacius papa IX, cui abbas et conventus monasterii in Campidona conquesti sunt, quod Johannes Ruppen oppidanus in Memmingen multa ab eis per usurariam pravitatem extorsit, Officiali Augustensi mandat, quatinus dictum Johannem per poenam in Lateranensi Concilio contra usurarios editam compellat, ut extorta restituat et ab omni usuraria exactione desistat. D. Rome V Nonas Octobris pontificatus anno secundo. (c. Sig.)
4. Oct. Friedrich Herzog in Bayern vertauscht an Andre den Fulär, und Hansen den Pekhen Bürger zu Reichenhall, seine Pewnt genannt die Herzogin, und gelegen auf dem Trawnfeld, um eine Pewnt die gelegen ist oben zunächst an den Grutten. G. zu Reichenhall, an Mittichen nach sand Michels Tag. (c. Sig.)
6. Oct. Protwitz Donrstainer gelobt den von ihm zu dem Donrstain aufgeschlagenen Kasten auf Befehl Rupert des jüngern Pfalzgrafen abzubrechen und in den Hof oder um den Hof zu schlagen. G. zu Newnburg Freitag vor sande Dionisen Tag.
7. Oct. Friedrich der ältere, Johann, und Friedrich der jüngere Burggrafen zu Nurnberg, verleihen dem Dietrich Spiess ihr oberhalb des Pfarrhofes zu Onolspach gelegenes Haus, welches der selige Arnolt von Spardorf inne gehabt hat. G. zu Onolspach am Sampstag vor Dyonisii. (c. 3 Sig.)
9. Oct. Albrecht der junge Herzog in Bayern ermächtigt die Bürger zu Regenspurg zur Beschleunigung der Münzprägung daselbst, 2, 4 oder 6 Münzer aufzunehmen. G. zu Straubing an Dionisii Tage. (c. Sig.)
16. Oct. Die Herzoge Stephan und Johannes verheissen dem Stephan Hasslinger auf Liechtmess die 200 Gulden zu bezahlen, die sie ihm für Pferde schuldig geworden. Bürgen: Hans Greif, und Hans und Diebold die Lautenpeck. G. zu München am St. Gallentag. (Ex Aroden. Tom. III. pag. 608.)
- ” Dieselben weisen Albrechten dem Pehaim die diesem schuldigen siebenhundert ungr. Gulden, von denen sie ihm einen Theil zu Heurathgut versprochen — auf dem Viechungeld zu München an. D. ibid. et eod. d.
18. Oct. König Wenzel überlässt die Steuer der Stadt Augsburg von einem Jahr an Landgraf Sigiost von Leuchtenberg Landvogt in Schwaben. G. zu Betlern am St. Lucas Tag.
19. Oct. Albrecht Jarstorfers Landrichters der Grafschaft Hirschberg Gerichtsbrief dass des jungen Swey-

1391. kers von Gundolfingen Beschlagnahme der Güter des Georg Zenger, genant der Genslüfel, und insbesondere des Hofes zu Sigenhofen wegen einer Beschädigung zu 1000 Mark Silbers als gültig anerkannt wurde. G. zu Gaymershaim Pünztag nach sand Gallentag.
22. Oct. Die Bürger zu Regenspurg verkaufen 100 Gulden Leibtings an Heinrich den Eisvogel Bürger zu Nürnberg, und Sewolt den Zenner um 900 Gulden. G. des Suntags nach Gallen Tag.
23. Oct. Quittbrief der Anna Feuchtin Bürgerin zu Sulzbach um 18 Schill. Pfg. und 3 Pfund an sechzig Pfg., welche ihr von Jördel des Heinrich Nothhaft Diener für Albrecht von Leuchtenberg und Heinrich Nothhaft entrichtet worden sind. G. Montags vor Simon und Jude. (c. Sig. 1.)
- „ Stephan und Johann Gebrüder Herzoge in Bayern, verschreiben Chunraden dem Fawleysen Bürger zu München die 80 ungar. Goldgulden, darum sie ihren Diener Hansen den Rosshaupper gen Ihn ausgezogen und gelediget auf ein Viertail des grossen Zolles unterm Neuhauser Thor zu München, den vormaln Hans der Pfawndorfer inne gehabt. G. zu München des nächsten Montags vor sand Symon und Judas Tag. (c. Sig.)
26. Oct. Burkardus episcopus Augustensis consentiente Hainrico abbate monasterii in Benedicturen, ecclesiam in Weyl parrochiali ecclesiae in Weychs conjungit et unit. D. et A. Auguste VII Kal. Novembris. (c. Sig.)
27. Oct. Richart Stadtschreiber zu Ulm ersucht den Stadtrath zu Regensburg, die von wegen des Städtebundes rückständigen 280 ungarischen und behaimischen und 160 rheinischen Gulden zu bezahlen. G. an dem fritag vor Symon und Judaz Tag. (c. Sig.)
5. Nov. Conrad Erzbischof zu Mainz gelobt, das Bündtniss, welches der selige Kaiser Karl und der König Wenzlaw mit dem seligen Erzbischof Gerlach zu Mainz, und dem seligen Bischof Albrecht zu Wirzburg, geschlossen haben, gegen den Bischof Gerhard zu Wirzburg fest und getreulich zu halten. D. Brotselden dominica post festum omnium sanctorum. (c. Sig.)
6. Nov. Hanns Staindorfer zu Obendorf verkauft alles was er zu Ottach an der Donau jenseits der Ach des Wassers hat, an Johann Landgrafen zu Leuchtenberg. G. an sand Leonhardi Tag. (c. 2 S.)
9. Nov. Ulrich von Aemptz Vogt zu Veltkirchen, verleiht im Namen seines Herrn des Herzogs Albrecht zu Oesterreich, Jacoben Rudolf Bürger zu Isen, den Hof gelegen zer Hofstat; und ein Gütl zu Haimenchirch, das vormals von dem Grafen Rudolf sel. von Montfort Herrn zu Veltkirch, Lehen gewesen ist. G. an dem nächsten Donnerstag vor sand Martins Tag. (c. Sig.)
10. Nov. Johannes Vogt augustensis et constantiensis ecclesiarum canonicus, ac Burkardi episcopi augustensis vicarins in spiritualibus generalis, decano in Häubach mandat, abbatem Hainricum monasterii

1391. in Benedictbeuren inducere in corporalem possessionem jurispatronatus ecclesiae in Secheringen, pro qua episcopo Burchardo juspatronatus ecclesiae in Hohenpaffenhoven permutaverat, inducat. D. Auguste IV Idus Novembris. (c. Sig.)
11. Nov. Herzog Johann verspricht Fridrichen Herzog Stephans Kamerer für 3 Maiden 170 Gulden auf Georgi zu bezahlen. G. zu München am St. Martins Tag. (Aroden. Tom. III. p. 609.)
- „ Herman und Eberhart Virnkorn verkaufen ihren Zehend zu Ascha, an den Ritter Dietrich von Bybra um 400 Pfund Heller. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
- „ Heinrich der Velld und Petter sein Sohn verzichten gegen Hans und Jörg Gebrüder die Degenberger zu Degenberg auf ihre erbshafftlichen Ansprüche auf die Güter, darauf Eberhard und Dietrich sitzen. Siegler: Ritter Albrecht der Forster. D. eod. d. (c. Sig.)
13. Nov. Albrecht Jarstorffer, Landrichter der Grafschaft Hirsperch, verkündet, dass auf die von Herrn Heinrich von Absperg zu Ronnburck vor Gericht gestellte Frage: ob er, da er Rügen den Morspecken geüchtet habe und dieser sich laut des Acht-Buches in der Acht befinde, zu demjenigen, der seinen Aechter hause, hofe, etze und tränke, nicht dieselben Rechte habe, wie gegen den Aechter selbst, und ob er und die Seinigen Unrecht daran thäten, den Aechter und die Seinigen an Leib und Gut zu beschädigen, hierauf von Rittersn und Knechten zu Recht gesprochen worden, dass der von Absperg an den Obgenannten, oder alle jene, die dem Aechter mit Worten und Werken fördern würden, dieselben Rechte wie an den Aechter selbst habe und kein Unrecht verübe; ferner dass der Morspek seine Frau zu meiden habe, solange er in der Acht sey, und bei ihr sich niemals öfters denn in dem Monet ain stund einfinden dürfe, ausserdem der von Absperg dieselben Rechte zu ihren Gütern haben solle, wie zu jenen seines Aechters. G. zu Rietenburck, dez montags nach Martini in aller der mazz alz daz Lantgericht wer gewesen ze Dietfurt.
15. Nov. Conrad Erzbischof, Eberhart von Yppelborn Dechant und das Domcapitel zu Mainz vertauschen ihr Dorf Bybelnheim an Ruprecht den ältern Herzog in Bayern und dessen Sohn Ruprecht gegen Dromersheim bey Bingen. D. Heinspach feria quarta post diem Martini.
17. Nov. Burkardus episcopus augustensis cum consensu Hainrici abbatis monasterii in Benedictburen ecclesiam sancti Petri in Secheringen cum parrochiali ecclesia b. Mariae V. in Secheringen tanquam matri conjungit et unit. A. et D. Auguste XV Kal. Decembris. (c. Sig.)
22. Nov. Colomannus praepositus et capitulum claustroneoburgense spondent cathedrali pataviensi jura debita de collata ipsis, autoritate apostolica ecclesia S. Egidii in Korneuburg. D. Newnburge die XXII mensis nouembris. (M. B. XXX. P. II. pag. 412.)

1391. Der Bürgermeister und Stadtrath zu Ulm, bekennt die Summe erhalten zu haben, welche ihnen die Stadt Regensburg hinsichtlich der zu Ravensburg von wegen des Städtebundes geschehenen Rechnung schuldig war. G. an Kathrinen Abend. (c. Sig.)
24. Nov. Bonifacius papa IX, cui abbas et conventus monasterii in Waldsachsen conquesti sunt, quod propter multitudinem impetrantium gratias a sede apostolica potestas ordinaria monasterii in Waldsachsen impediatur ne de personis idoneis providere possint, statuit, ut ad tria beneficia ecclesiastica ad provisionem dicti monasterii pertinentia, quando vacaverint, personae ab abbate monasterii in Waldsachsen eligendae sint. D. Rome V Kal. Decembris pontificatus anno tertio. (c. Sig.)
27. Nov. Hans von Lichtenstein zu Nikolsburg macht für sich und sein Haus eine Stiftung in der Capelle St. Mariens am Gestade oder auf der Fischerstiege zu Wien. Zeugen und Siegler: Hertneid und Jorg von Lichtenstein, Jorg, Bischof ze Passau und Bischof Perichtold zu Freising und Anthon, Probst zu St. Stephan in Wien. G. zu Wien an sand Andres Abent des zwölfboten. (M. B. XXX. P. II. pag. 413.)
29. Nov. Herzog Friedrich von Bayern nimmt das Domeapitel und dessen Leute und Güter in seinen besondern Schutz und Schirm, und gebietet die verhängte Beschlagnahme aufzuheben. G. zu Landshut an sand Niklas Abend. (M. B. XXX. P. II. pag. 419.)
5. Dez. Offmey die Trübenpekhin, Klosterfraw zu Pulehofen, gibt der dortigen Pfarre 1 Pfd. Regensb. Pfg. womit man 2 Kühe bestellen soll, die ewig bey der bemerkten Pfarre zu verbleiben haben. Siegler: Michael Lewtzenrieder Pfarrer zu Pülhofen. G. am St. Niclas Tag. (c. 1 Sig.)
6. Dez. Fridrich Herzog in Bayern bestätigt den Bürgern des Marktes Pfarrkirchen alle von seinen Vorfahren hergebrachten Rechte und Gewohnheiten. G. zu Lanzhuet am Sampztag nach Lucein Tag.
16. Dez. Johannes praepositus monasterii in Roggenburg ex mandato Bonifacii papae IX monasterio in Ursperg parrochiale ecclesiam in Haslach de novo incorporat. D. decima septima die Decembr. (c. S.)
17. Dez. Steffan, Friedreich und Johans Gebrüder Herzoge in Bayern stiften zu einem ewigen Seelgeräth eine tägliche Messe auf St. Augustins Altar in der Augustinerkirche zu München und geben hiezu vierzig Guldein Ducaten oder ungarische Gulden ewiger Gült. G. an sand Thomas tag dez Heiligen Zwelif poten. (M. B. XIX, 442.)
21. Dez. Götz Lamprecht Ritter zu Bynbach ertheilt seinen armen Leuten zu Neussesse, die Gnade dass wenn sie ihm das jährlich zu entrichtende gute Mastschwein nicht liefern könnten, sie ihm 10 Pfd. Heller dafür bezahlen sollen. G. am Samstag vor dem Christtage.
23. Dez. Karl der Paulstorfer übergibt den Herzogen von Bayern Stephan, Friedrich und Johann alle

1391. Briefe, die er von ihnen gehabt, eine Verschreibung von 500 Gulden auf dem Zoll zu Ingolstadt ausgenommen. G. an St. Johannis Tag in den Feiertagen zu Weihnachten. (c. Sig.)
30. Dez. Friedrich Herzog in Bayern bekennt, seinen Pfleger zu Aewting Ott dem Ekkär 300 Gulden als Darlehen, 92 Gulden für Kost und Zehrung im Kriege gegen die Zenger, und 28 Gulden für Bauten an der Veste Aewting schuldig zu seyn, und verpfändet demselben hiefür die Pflege und Veste Aewting mit dem Vorbehalt dass dieselbe in allen Nothdürften gegen männiglich sein offenes Haus seyn soll. G. zu Lantzhut am Samptztag nach dem heil. Weinacht Tag. (c. Sig.)
- sine die. Apel Fuchs Hofmeister des Bischofs Lamprecht zu Babenberg, erkennt dass Ulreich von Aufsess, und Hans Stieber der Ansprüche, welche die Stadt Nürnberg an dieselben hinsichtlich der Veste Rabeneck gemacht haben, ledig seyn sollen, indem hierüber bereits eine Richtigung geschehen sey. (c. Sig.)